



# Marktbericht

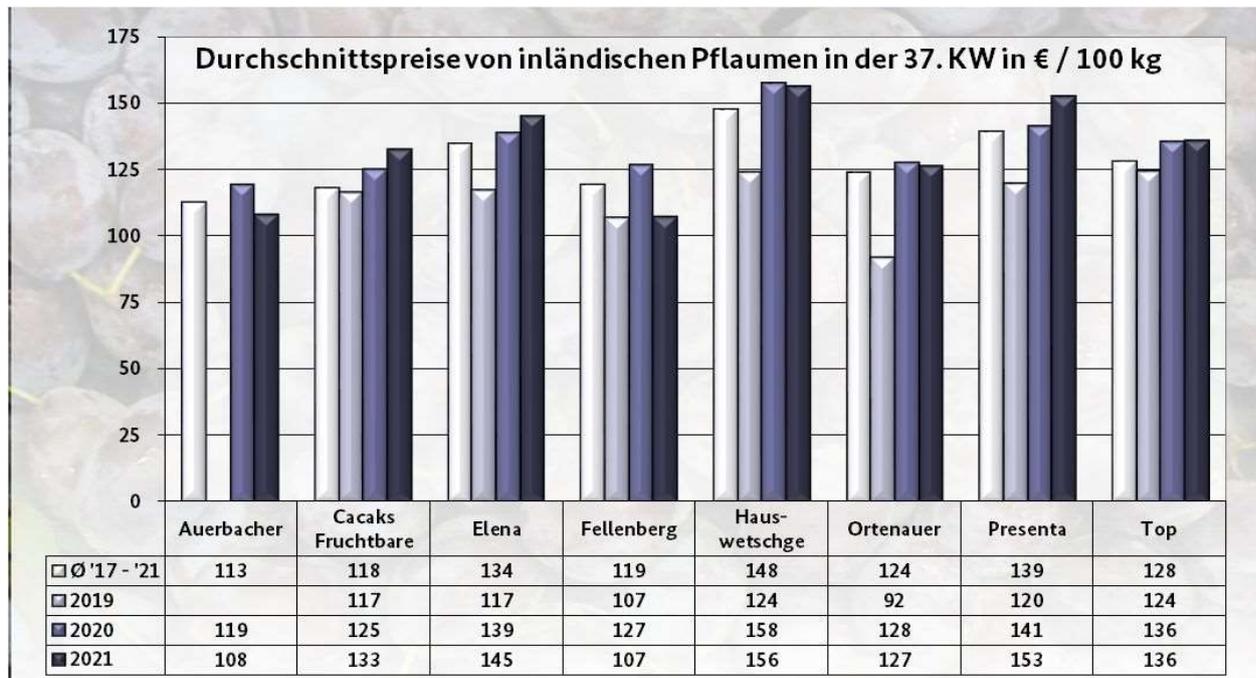
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 37/ 21** vom 22.09.2021 für den Zeitraum 13.09 – 17.09.2021

## Pflaumen

Einheimische Offerten bildeten die Basis des Angebotes, allen voran Hauszwetschge, Top und Ortenauer. Die Präsenz von Cacaks Fruchtbare begrenzte sich offensichtlich, die Bedeutung von Presenta wuchs hingegen augenscheinlich an. Stanley aus Osteuropa spielten eine wichtige Rolle, vorrangig in Berlin tauchten diese Artikel auf. Italienische und spanische Anlieferungen traten nur punktuell in Erscheinung. Das Sortiment war breitgefächert, obwohl sich die Verfügbarkeit insgesamt ein wenig eingeschränkt hatte. Die Nachfrage konnte in der Regel ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dennoch berichteten vereinzelte Märkte von ansteigenden Preisen, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten merklich verbessert hatten. Mengeninduziert mussten manche Händler aber auch Vergünstigungen akzeptieren, wenn sie die Bestände nicht weiter anwachsen lassen wollten. Insbesondere Früchte mit abschwächender Kondition waren von den Vergünstigungen betroffen.

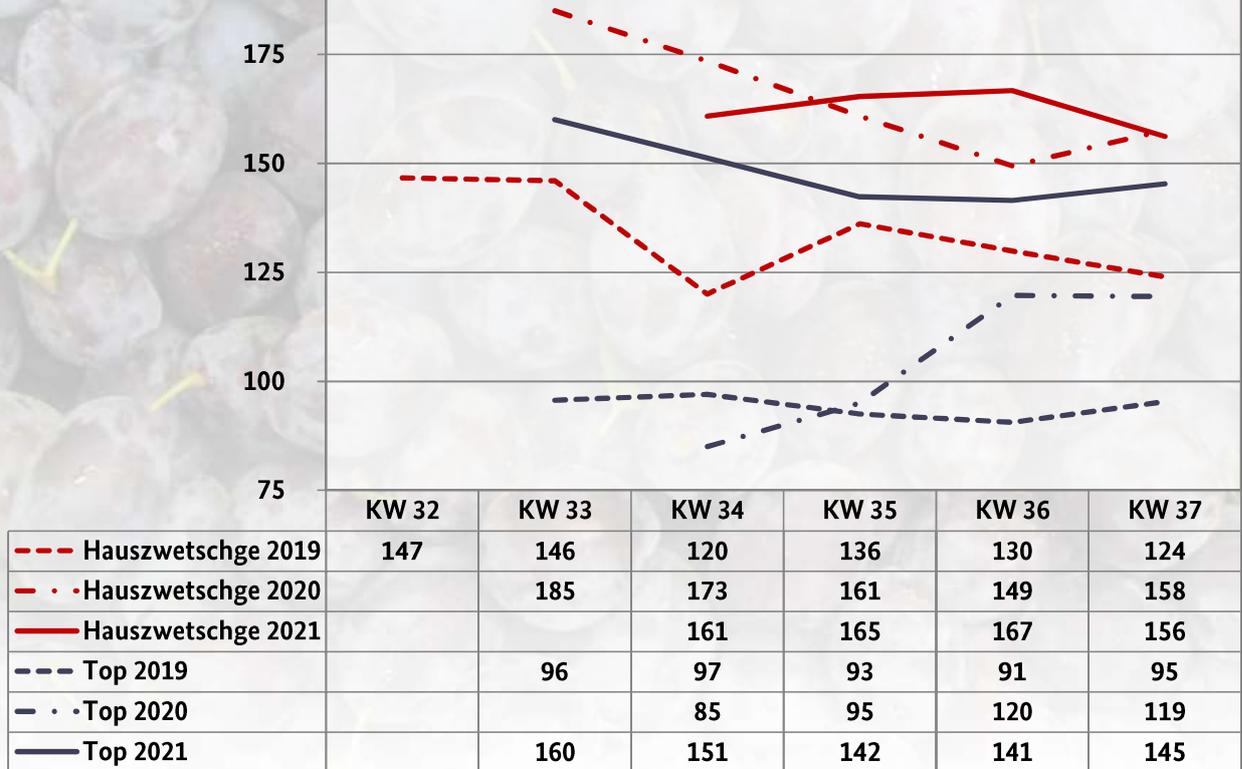


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

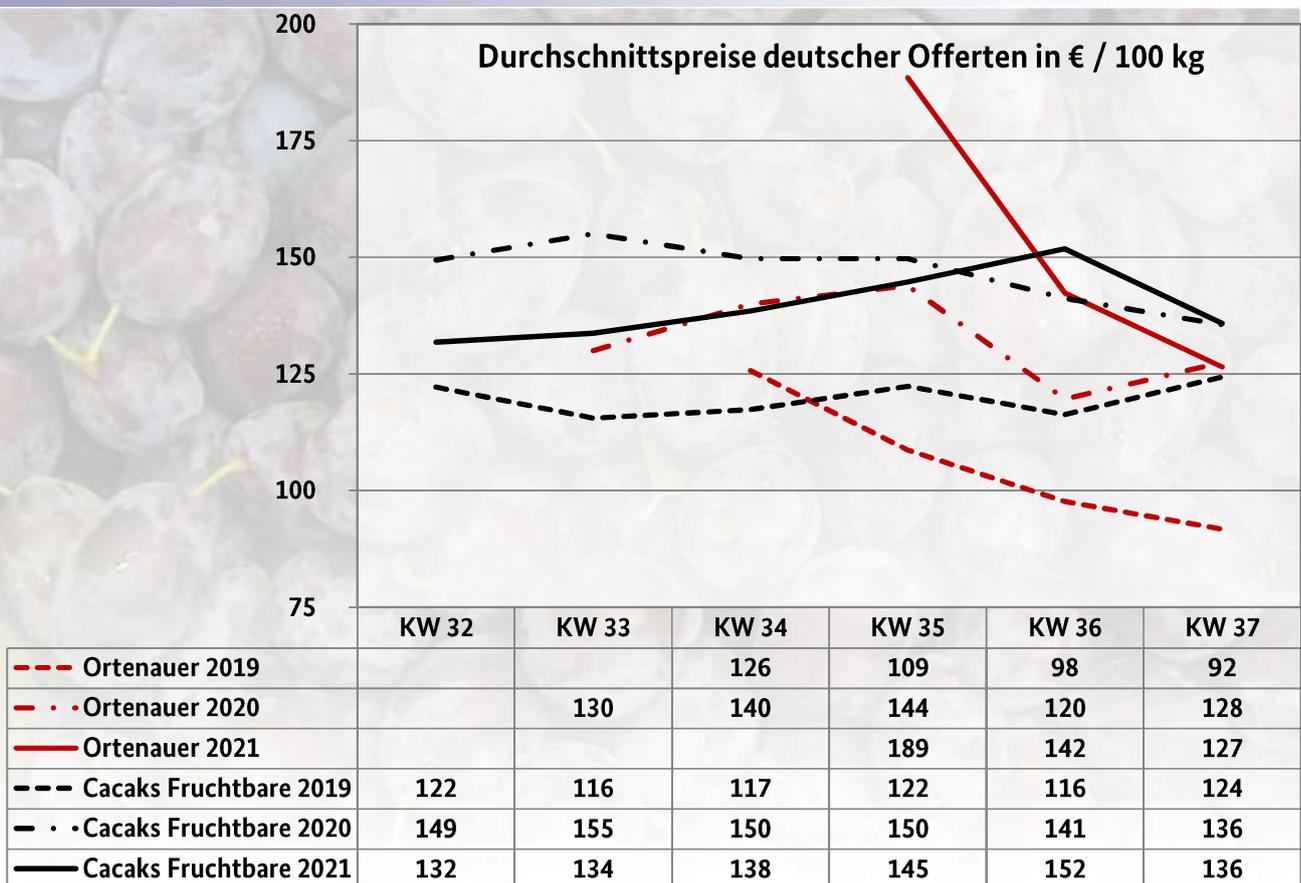
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

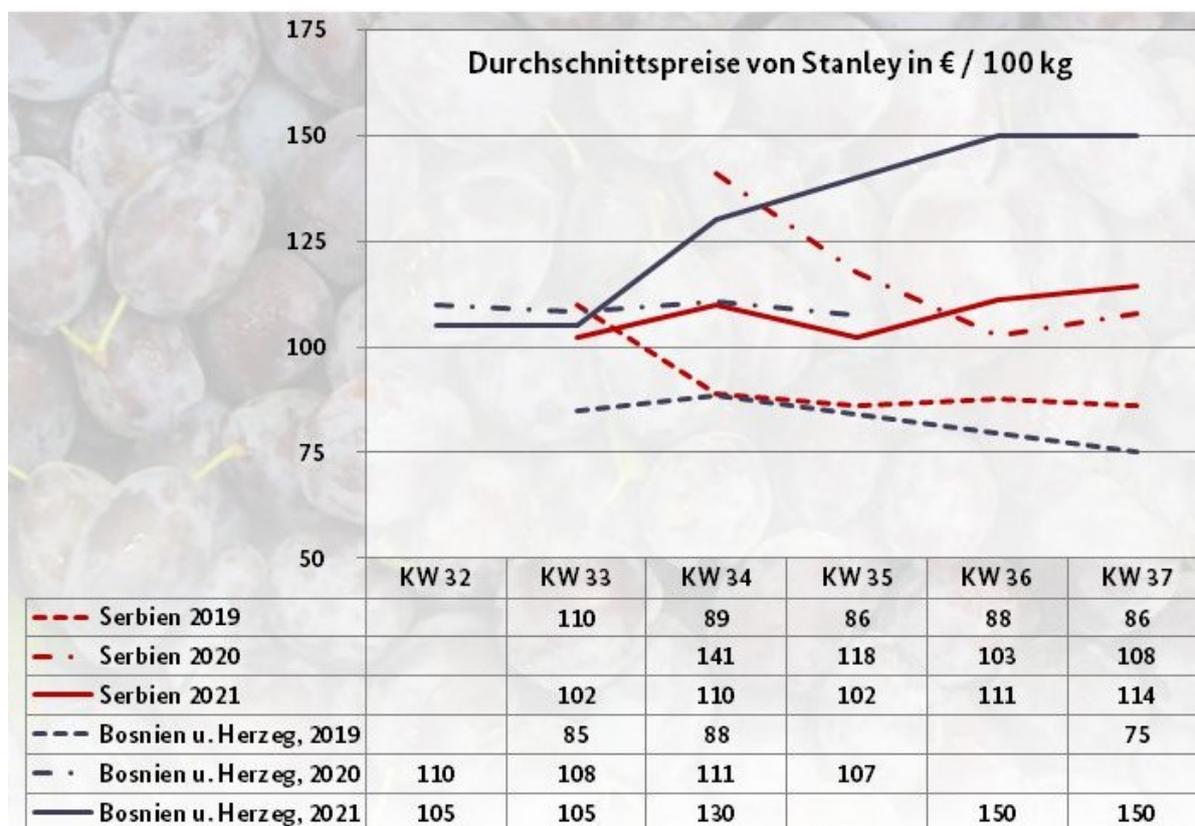
# Marktüberblick Pflaumen

Durchschnittspreise deutscher Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise deutscher Offerten in € / 100 kg





## Äpfel

Inländische Elstar, Delbarestivale und Jonagold dominierten das Geschehen. Die Präsenz von deutschen Boskoop, Gravensteiner und Cox Orange wuchs an. Neu hinzu kamen einheimische Golden Delicious, die in Frankfurt 1,40 € je kg kosteten. Italienische Partien hatten für gewöhnlich höchstens ergänzenden Charakter: Royal Gala, Granny Smith und Gravensteiner herrschten in diesem Sektor vor. Aus den Niederlanden stammten Elstar und Delbarestivale, aus Frankreich kamen Royal Gala und Elstar. Insgesamt tendierten die Notierungen eher abwärts als nach oben, da die Verfügbarkeit etwas zu üppig ausfiel. Verteuerungen waren eher selten zu verzeichnen. In Berlin konnten einheimische Elstar geschmacklich noch nicht überzeugen. In Hamburg vergünstigten sich ausschließlich deutsche Wellant. Bei den Importen aus Übersee begrenzte sich die Versorgung. Dies hatte aber nicht grundsätzlich Auswirkungen auf die Bewertungen, die meist stabil blieben. Gewährte Verbilligungen seitens der Vertreiber beschleunigten aber in der Regel die Abschmelzung der bisherigen Überhänge.

## Birnen

Aus Italien wurden vorrangig Santa Maria und Williams Christ angeliefert. Abate Fetel gleicher Herkunft waren knapp und blieben daher teuer, nur vereinzelt sanken ihre Bewertungen ab. Aus Deutschland wurden erste Gute Luise abgeladen, die in München noch relativ hochpreisig waren. Inländische Williams Christ und Clapps Liebling verloren, Conference gewannen an Bedeutung. Erste Alexander Lucas trafen in Frankfurt ein. Dort konnte man auch auf portugiesische Rocha zugreifen, die 13,- € je 6,5-kg-Karton kosteten. Die Niederlande beteiligte sich hauptsächlich mit Gellert und Gute Luise am Handel. Belgien schickte speziell Conference. Aus Frankreich flossen in geringem Maße Williams Christ zu. Türkische Santa Maria waren auf allen Märkten zu finden und ließen sich in der Regel ohne Schwierigkeiten unterbringen. Generell konnte das Interesse ohne Probleme gestillt werden. Die Notierungen folgten keiner klaren Linien: Verteuerungen waren ebenso zu beobachten wie Verbilligungen. Diese fielen meist allerdings eher marginal aus.

## Tafeltrauben

Italienische Chargen gaben den Ton an: Italia, Sugraone und Michele Palieri dominierten. Red Globe gewannen an Relevanz, Victoria büßten immens an Wichtigkeit ein und verabschiedeten sich in München schon aus der Vermarktung. Türkische Sultana hatten sich hinsichtlich ihrer Qualität augen-

scheinlich verbessert. Die griechischen Abladungen hatten sich verstärkt, neu hinzu stießen Crimson Seedless, die in 4,5-kg-Kartons umgeschlagen wurden und sich zu den bereits etablierten Thompson Seedless und Sunred Seedless gesellten. Alphonse Lavallée aus Frankreich ergänzten ebenso die Warenpalette wie Crimson Seedless aus Spanien. Die Nachfrage hatte sich durchaus gesteigert, konnte aber oftmals mit Leichtigkeit gestillt werden. Überzeugten die organoleptischen Eigenschaften, konnten die Händler ihre bisherigen Aufrufe bestätigen. Sogar geringe Verteuerungen konnten sie mancherorts durchsetzen.

### **Zitronen**

Südafrikanische Importe dominierten vor spanischen und argentinischen. Partien aus Uruguay trafen ausschließlich in Frankfurt und Hamburg ein und konnten flott umgeschlagen werden. Türkische Produkte waren relativ günstig und kamen, wie auch chilenische Artikel, nicht über einen ergänzenden Charakter hinaus. Insgesamt verliefen die Geschäfte in sehr ruhigen Bahnen. Um das Interesse zu beleben senkten die Verkäufer oftmals ihr Forderungen. Die verbesserte in Frankfurt prompt die Unterbringungsmöglichkeiten.

### **Bananen**

Die Nachfrage hatten sich augenscheinlich intensiviert; in München spielte dabei das Ende der Sommerferien eine entscheidende Rolle. Die Bereitstellung der Reifereien war hinreichend auf das Interesse abgestimmt. Demzufolge verharrten die Bewertungen in der Regel auf dem Niveau der 36. KW. Punktuell kam es sogar zu leichten Verteuerungen. Doch auch Verbilligungen waren zu verzeichnen, so etwa in Frankfurt, wo sich die Zweit- und Drittmarken vergünstigten. In Köln fehlten zum Wochenende hin Drittmarken aus Kolumbien und Costa Rica.

### **Blumenkohl**

Einheimische Anlieferungen herrschten vor und waren auf allen Märkten vorrätig. Auf belgische Chargen konnte lediglich in Frankfurt zugegriffen werden. In Hamburg gab es die Partien aus Belgien nur noch am Montag. Niederländische Artikel wurden bloß in München und Frankfurt gehandelt, sie kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Der Bedarf musste also hauptsächlich mit den inländischen Artikeln gedeckt werden. Dies gelang meist auch. Die Qualität der deutschen Produkte überzeugte meist, nur in Frankfurt sorgte eine uneinheitliche Güte für eine weite Preisspanne. Die Bewertungen tendierten eher nach unten als nach oben. Lediglich in Hamburg verzeichnete man nach dem Ausbleiben der belgischen Konkurrenz geringe Verteuerungen bei den einheimischen Abladungen.

### **Salat**

Kopfsalat stammte aus Belgien und dem Inland. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Bewertungen sackten in der Mehrzahl ab, spätestens zum Wochenende hin, da die Händler ihre Bestände minimieren wollten. Allein Berlin berichtete von Verteuerungen bei den belgischen Chargen. Eissalat kam überwiegend aus Deutschland, niederländische und spanische Offerten ergänzten das Geschehen. Meist mussten die Kunden angebotsbedingt etwas tiefer in die Tasche greifen als zuvor, lediglich in Berlin und Hamburg verzeichnete man Vergünstigungen. Bei den einheimischen Bunten Salaten bröckelten die Notierungen eher ab als dass sie anstiegen. In Köln war ein stetiges Auf und Ab zu beobachten, hervorgerufen durch ein schwankendes Interesse. Das Interesse an Endivien wuchs an, was sich aber nicht grundlegend auf die Forderungen der Vertreiber auswirkte. Feldsalat verbilligte sich oftmals, da er zu wenig Zuspruch generierte.

### **Gurken**

Der Verkauf der dominierenden einheimischen und der ergänzenden niederländischen und belgischen Offerten verlief sehr uneinheitlich. Fast jeder Markt berichtete von täglichen Preisschwankungen in beide Richtungen, hervorgerufen einerseits durch ein verknapptes Angebot und andererseits durch ein zu schwaches Interesse. Einheimische Produkte gab es dabei in allen Gewichtsklassen, während bei den niederländischen und belgischen Artikeln schon mal eine Sortierung fehlte. Summa summarum bröckelten die Bewertungen im Vergleich zur Vorwoche ab. Auch bei den Minigurken brauchten die Kunden nicht mehr so viel bezahlen wie zuvor. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt und der Be-

darf konnte mit den ausgeweiteten Anlieferungen nur selten Schritt halten. In München tauchten erste spanische Zuflüsse auf.

### **Tomaten**

Es stand ein vielfältiges Sortiment bereit, in dem niederländische und belgische Partien offensichtlich den Ton angaben. Zufuhren aus Polen, Kroatien und Marokko komplettierten die Geschäfte zwar nur, brachten die Konkurrenz dank ihrer niedrigen Bewertungen aber durchaus in Schwierigkeiten. Um den Verkauf der Chargen aus den Niederlanden und Belgien nicht zu gefährden, mussten die Vertreiber des Öfteren Verbilligungen gewähren. Köln berichtete derweil von Verteuerungen infolge eines zu knappen Angebotes. In Hamburg etablierte sich bei belgischen Fleischtomaten eine weite Preisspanne, ausgelöst durch eine uneinheitliche Qualität. Einheimische, italienische und spanische Offerten rundeten die Warenpalette ab.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische Anlieferungen dominierten vor belgischen. Verhältnismäßig teure belgische und relativ günstige polnische Produkte folgten von der Bedeutung her. Aus der Türkei kamen hauptsächlich grüne Artikel. Inländische Erzeugnisse waren einstandsbedingt zu teuer und generierten kaum Beachtung. Die Bewertungen zeigten keine klare Linie, sie schwankten fast täglich. Letztlich konnten höhere Notierungen als in der Vorwoche verzeichnet werden.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Erdbeeren aus inländischen Glashäusern kosteten stolze 2,60 bis 2,80 € je 500-g-Schale. Standardware wurde nur langsam aufgenommen und war mit 1,50 bis 2,- € je 500 g merklich günstiger. Himbeeren standen in zu umfangreichen Mengen bereit und mussten zur besseren Entlastung ab 1,50 € je 250 g angeboten werden. Die spanische Saison von Mandarinen startete mit Iwasaki in der 75er- und 90er-Aufbereitung. Ananas waren gesucht und verteuerten sich um bis zu 15 %. Bei den Haushaltszwiebeln trafen erstmalig spanische Offerten zu günstigen 9,50 € je 25 kg ein. Auch Gemüsezwiebeln in 5-kg-Säcken kamen zu 1,90 € hinzu. Rosenkohl und Schwarzwurzeln aus den Niederlanden starteten am Freitag in die Herbstkampagne. Frankreich lieferte zu diesem frühen Zeitpunkt bereits Walnüsse mit einem Kilopreis von 5,- bis 5,50 €.

#### **Hamburg**

In der 38. KW. sollen Satumas aus Spanien und Kiwis aus Italien zur Vermarktung bereitstehen. Blondorangen und Blutorangen sowie Mandarinen, Nadorcott, von der südlichen Hemisphäre registrierten eine befriedigende Aufnahme; die Notierungen blieben konstant. Während sich geputzte Pfifferlinge aus Osteuropa verteuerten, waren Steinpilze zu üppig verfügbar: Die Bewertungen bröckelten daher ab.

#### **München**

Die Nachfrage nach Erdbeeren und Kulturheidelbeeren kam durch das anhaltend gute Wetter der ersten Wochenhälfte noch einmal in Schwung; die geringer gewordenen Zuläufe ließen sich am Platz gut unterbringen. Mit ersten südafrikanischen Importen wird bereits in der 38. KW gerechnet.

#### **Berlin**

Aufgrund dezimierter Anlieferungen aus dem Mittelmeerraum hatte die zögerliche Nachfrage nach Pfirsichen und Nektarinen keine negativen Auswirkungen auf die Bewertungen. Der Bedarf konnte mit spanischen und türkischen Partien hinreichend befriedigt werden. Qualitativ hochwertige Pfirsiche im Kaliber AAA aus Griechenland ergänzten das Angebot und waren zu 12,- bis 13,- € je 3,5-kg-Kiste zu haben. Polnische Kulturheidelbeeren in ansprechenden Qualitäten schlug man zu 1,80 € je 250-g-Schale um. Einheimische Hokkaidokürbisse generierten zu 0,90 bis 1,20 € je kg hinreichend Beachtung. Neue Zucchini aus spanischer Herkunft kosteten 1,- € je kg. Das Interesse an erstem Rosenkohl aus den Niederlanden lies zu 9,75 € je 5-kg-Sack zu wünschen übrig. Pfifferlinge aus Weißrussland und Polen kosteten zwischen 9,85 und 10,50 € je kg. Exklusive Ware wurde zu 12,- € je kg untergebracht.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 37 / 2021 vom 13.09.21 bis 17.09.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		37. KW 2020	33. KW 2021	36. KW 2021	37. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	145	238	151	143	169	98		155	145
Braeburn	Neuseeland	65/70				100	100				
Braeburn	Neuseeland	75/80	155	174	174	174	163	164	195	175	
Cox Orange	Deutschland	lose	130		145	124	166	95			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	127	207	140	130	140	95	141	135	135
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose	115	170	160	140			140		
Elstar	Deutschland	lose	133	228	143	137	141	120	139	147	135
Elstar	Niederlande	lose	130	160	158	143		115	152		
Gala	Deutschland	lose	130	170	145	142	142				
Golden Delicious	Italien	70/75	111	124	128	128		110			130
Golden Delicious	Italien	75/80	137	146	137	137	160	115		130	135
Golden Delicious	Italien	80/85	160	182	140	150	176				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	150		175	161	161				
Granny Smith	Frankreich	75/80	182		191	185	193			172	
Granny Smith	Italien	65/70			146	145	145				
Granny Smith	Italien	70/75	125	143	147	147		115		155	145
Granny Smith	Italien	75/80	151	134	168	162	180	120			160
Granny Smith	Italien	80/85	190		184	187	187				
Granny Smith	Spanien	70/75		162	144	144	150				140
Granny Smith	Spanien	75/80		179	150	150					150
Gravensteiner	Deutschland	lose	125	158	125	118	160	95			131
Gravensteiner	Italien	lose		150	145	145					145
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	118		118	110		95			130
Jamba	Deutschland	lose	80		83	81	100	80			
Jazz	Neuseeland	70/75	270	254	256	258			245		285
Jazz	Neuseeland	75/80	246	240	246	249	231	229		223	295
Jonagold	Deutschland	lose	128	132	136	124	127	120		146	110
Jonagold	Deutschland	75/80		140	123	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		187	135	135					135
Pink Lady	Chile	70/75	283	213	199	248			248		
Pink Lady	Chile	75/80	266	235	205	195		195			
Pink Lady	Neuseeland	65/70				100	100				
Pink Lady	Neuseeland	70/75	200		270	270					270
Pink Lady	Neuseeland	75/80	219	227	226	218	226	201	160	221	280
Pink Lady	Südafrika	75/80	215	253	220	189		189			
Pinova	Deutschland	lose	183	137	190	156	170		115	138	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	130	185	144	141	144	125		140	

KW 37 / 2021 vom 13.09.21 bis 17.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			37. KW 2020	33. KW 2021	36. KW 2021	37. KW 2021					
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose		189	179	172				172	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	125		150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	177		185	178	178				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	127		113	110	110	110			110
Tenroy/Royal Gala	Italien	65/70			125	125	125				
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	134	152	138	128	162				120
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	140	165	130	130					130

## Birnen

Abate Fetel	Chile	70/75		198	195	192			185		200
Abate Fetel	Chile	75/80		219	224	225					225
Abate Fetel	Chile	80/85		244	275	275					275
Abate Fetel	Italien	65/70	205		281	253	280	230			
Abate Fetel	Italien	70/75	213		270	265	302	238		267	
Abate Fetel	Italien	75/80	230		280	281	313	250		291	
Abate Fetel	Italien	80/85	248		240	280		280			
Abate Fetel	Spanien	65/70	165			250	250				
Abate Fetel	Spanien	70/75	219		235	242	258	230			
Alexander Lucas	Deutschland	lose	124			125	125				
Clapps Liebling	Deutschland	lose	120	200	152	151	148	90		132	200
Conference	Deutschland	lose	97		130	134	152	120	135		
Gellert	Niederlande	lose	130		152	150	150				
Gute Luise	Deutschland	lose	150			145	143			154	
Gute Luise	Niederlande	lose	132		160	153	160				142
Rote Williams Christ	Italien	65/70			223	231				231	
Rote Williams Christ	Italien	70/75			236	248				248	
Santa Maria	Italien	lose	137	200	200	200	200	200			
Santa Maria	Italien	65/70	189	224	225	213	204	200		227	
Santa Maria	Italien	70/75	203	261	237	238	228	210	270	244	250
Santa Maria	Italien	80/85	230	313	302	310					310
Santa Maria	Türkei	65/70	171	208	187	187	177	200		172	196
Santa Maria	Türkei	70/75	187	232	217	217	220	210			219
Williams Christ	Deutschland	lose	117	175	145	143	143	125	130	142	160
Williams Christ	Italien	65/70	154	221	210	199	188	175		219	
Williams Christ	Italien	70/75	184	262	222	207		185		223	
Williams Christ	Italien	75/80	196	240	216	214		200			225
Williams Christ	Italien	80/85	235	250	250	250					250

## Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	249	384	360	358	330	340	355	340	395
Crimson Seedless	Griechenland	/	316			364	351		373		
Crimson Seedless	Italien	/	305	390	290	281	307	260		247	300
Crimson Seedless	Spanien	/	283	293	280	280		280			
Crimson Seedless	Türkei	/	263	268	232	241	267	235		213	250
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/		317	305	300		300			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	268	266	267	264	285	230	318	230	260
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	244	298	255	250		250			
Italia	Italien	/	216	228	219	215	208	195	244	230	225
Michele Palieri	Italien	/	184	205	196	195	175	170		213	215
Red Globe	Italien	/	188	238	176	185	166	175		223	
Regina/Waltham Cross	Italien	/	170		175	163	163				
Sunred Seedless	Griechenland	/		367	298	289				289	
Thompson Seedless	Griechenland	/	322		304	317	333		351	233	310
Thompson Seedless	Türkei	/	196	231	194	191	199	195	215	173	180
Victoria	Italien	/	170	198	193	198	198	175		184	200

KW 37 / 2021 vom 13.09.21 bis 17.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			37. KW 2020	33. KW 2021	36. KW 2021	37. KW 2021					
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Deutschland	/	521	480	340	323	384		421		311
/	Niederlande	/	638	590	399	366	338		431		320
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Frankreich	/		350	404	405	410				400
/	Polen	/		330	300	300					300
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	376	403	419	449	448		450		
gelbfleischig	Italien	AA	198	229	234	241	255	223		229	
gelbfleischig	Italien	A	177	208	209	208	212	198		207	
gelbfleischig	Spanien	>AA	223	276	252	263	273	229	290		275
gelbfleischig	Spanien	AA	238	247	235	236	242	206	272	233	240
gelbfleischig	Spanien	A	254	205	206	215				217	215
gelbfleischig	Spanien	B			193	200					200
gelbfleischig	Türkei	>AA		237	220	218	218				
gelbfleischig	Türkei	AA	197	214	209	211	212	200			
weißfleischig	Spanien	>AA		288	270	272	275	250			
weißfleischig	Spanien	AA	243	256	260	265	251	224	294		
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	358	388	412	444	440		448		
gelbfleischig	Griechenland	>AA				360					360
gelbfleischig	Italien	AA	205	213	221	227	245	200			
gelbfleischig	Italien	A	185	196	199	201	211	187		200	
gelbfleischig	Spanien	>AA	228	274	246	249	261	222	305		250
gelbfleischig	Spanien	AA	231	235	230	236	237	202	284		240
gelbfleischig	Spanien	A	243	197	202	221				233	218
gelbfleischig	Spanien	B			162	200					200
gelbfleischig	Türkei	>AA	195	230	234	228	211	202			240
gelbfleischig	Türkei	AA	192	212	212	214	199	190			225
gelbfleischig	Türkei	A	182	206	204	194				194	
weißfleischig	Spanien	>AA	249	269	254	253	268	238			
weißfleischig	Spanien	AA	220	241	242	248	248	220	277		
<b><u>Pflaumen</u></b>											
Auerbacher	Deutschland	/	119	160	130	108		84	132		
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	125	165	149	133	140	112		153	
Cacaks Fruchtbare	Serbien	/		110	131	145	145				
Cacaks Schöne	Moldau	/		109	140	140					140
Elena	Deutschland	/	139		145	145	145				
Fellenberg	Deutschland	/	127		124	107		107			
Hanita	Deutschland	/	122	146	169	150					150
Hauszwetschge	Deutschland	/	158		167	156	157	128	177	171	
Ortenauer	Deutschland	/	128		142	127	145	108	135		125
Presenta	Deutschland	/	141		168	153	151			160	
Sonstige Sorten	Deutschland	/	123	139	146	132	150	96	151	156	
Sonstige Sorten	Italien	/	179	195	216	225	245	184	234		175
Sonstige Sorten	Spanien	/	172	179	189	190	214	171	196		175
Stanley	Moldau	/			108	123	117	130			127
Stanley	Nordmazedonien	/	115	122	109	113				102	115
Stanley	Serbien	/	108	102	111	114		116	120	105	120
Top	Deutschland	/	136	134	152	136	144	109	130	154	135

KW 37 / 2021 vom 13.09.21 bis 17.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2020	33. KW 2021	36. KW 2021	37. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Kiwis</b>											
/	Chile	30/33	280	248	244	245	267			231	
/	Chile	36/39	202	204	185	185		185			
/	Griechenland	25/27				250	250				
/	Neuseeland	25/27	299	391	394	394	402	375			415
/	Neuseeland	30/33	350	388	387	387	384	340	437	408	375
/	Neuseeland	36/39	249	264	266	275	275	255	298		275
/	Türkei	25/27			240	240	240				
<b>Orangen</b>											
Midnight	Südafrika	1/2	146	105	111	113	113				
Midnight	Südafrika	3/4	141		108	108	108				
Midnight	Südafrika	5/6	135		115	111	107				115
Midnight	Südafrika	7/8	140		105	105					105
Navel	Südafrika	3/4	138	108	104	107				107	
Navelate	Südafrika	3/4			130	130			130		
Salustiana	Argentinien	3/4			113	113	113				
Salustiana	Argentinien	5/6			106	107	107				
Sonstige Blutorangen	Südafrika	1/2				113	113				
Valencia Late	Simbabwe	7/8			125	125			125		
Valencia Late	Südafrika	3/4	138	104	108	103	103				
Valencia Late	Südafrika	5/6	143	104	103	106	103		110		105
Valencia Late	Südafrika	7/8	141	98	101	104	103		113	103	95
<b>Clementinen</b>											
/	Peru	1x				185	185				
/	Südafrika	1xx		218	217	220					220
/	Südafrika	1x		200	195	186	176				200
<b>Satsumas</b>											
/	Spanien	1x	183			152	152				
/	Spanien	1/2	144			147	147				
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	3/4	147	160	142	135	144	124			140
/	Argentinien	5/6		153	123	120		120			
/	Chile	3/4	150		131	127		127			
/	Spanien	3/4	161	162	170	168	150		190	171	161
/	Spanien	5/6	147	151	159	159				159	
/	Südafrika	3/4	157	167	147	141	142	125	177	157	140
/	Türkei	3/4	115			118	110				123
/	Uruguay	3/4	167		131	129	129	128			
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	133	134	134	135	139	136	142	132	121
Sonstige Marken	/	/	100	100	101	102	98	102	102	105	98
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	218	316	262	213	250	209		202	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	295	157	173	201	195	205	215		
/	Niederlande	/	274	141	180	196	195	200	213	196	181
/	Türkei	/	223	174	183	182	175	167		190	184

KW 37 / 2021 vom 13.09.21 bis 17.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	37. KW 2020	33. KW 2021	36. KW 2021	37. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	146	119	130	145	145				
/	Belgien	8er	118	94	158	142		142			
/	Deutschland	6er	139	113	148	139	145	122	134	142	141
/	Deutschland	8er	113	106	122	109		109			
/	Niederlande	6er	109	122	133	150	145			158	
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	72	65	62	61	65		70	55	
lose	Deutschland	/	72	81	77	74	80	53	70	70	105
lose	Italien	/	85	75	74	74	85			72	
lose	Niederlande	/	65	61	66	65	63		70		50
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	186	198	189	183	181	155	278	190	135
Buschbohnen	Italien	/				260	260				
Buschbohnen	Marokko	/			212	212			212		
Buschbohnen	Niederlande	/		180	277	227	227				
Stangenbohnen	Deutschland	/	339	231	318	329	300	287	359	328	355
Stangenbohnen	Marokko	/	300	247	238	368	238			400	
Stangenbohnen	Türkei	/	206	250	240	283	275	290			
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	64	97	89	89	102	80	96	91	93
/	Niederlande	/	63	99	101	92	95		86		
/	Spanien	/	90	102	93	95					95
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/		158	151	140	175		126		
/	Deutschland	/	83	103	112	113	106	119	127	93	115
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	80	123	113	99	99	92	97	101	119
/	Deutschland	/	60	82	92	89	80	94	80	87	97
<b>Rosenkohl</b>											
/	Niederlande	/	173		240	195		195			
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	257	198	217	214	250	203	214	200	226
mini	Niederlande	/	309	180	177	175	175	171			186
Schlangengurken	Belgien	300/350	236	87	175	123	125	111			
Schlangengurken	Belgien	350/400	213	95	171	122	117			127	
Schlangengurken	Belgien	400/500	213	101	165	129	127			130	
Schlangengurken	Belgien	500/600			157	147			147		
Schlangengurken	Belgien	600/750	147	86	128	120	120				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		94	145	128		116			149
Schlangengurken	Deutschland	350/400	221	101	159	134		128	128	133	151
Schlangengurken	Deutschland	400/500	208	113	167	152	164	121	153	160	168
Schlangengurken	Deutschland	500/600	186	105	146	135	146	111	142	142	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	222	115	158	125	135	114			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	224	108	168	133	136	125		125	154
Schlangengurken	Niederlande	400/500	211	99	164	145	139	118	163	144	167
Schlangengurken	Niederlande	500/600	189	101	154	145	154	108	171	116	166

KW 37 / 2021 vom 13.09.21 bis 17.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			37. KW 2020	33. KW 2021	36. KW 2021	37. KW 2021					
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	110	222	132	137	133	130		131	163
Fleisch	Niederlande	/		180	125	126	123	147	118		
Kirsch	Belgien	/	318	379	440	462	473		553	405	
Kirsch	Deutschland	/	367	353	363	375	450	363	367		325
Kirsch	Italien	/	207	328	385	376				356	420
Kirsch	Niederlande	/	304	332	351	351	378	333	347	385	320
Kirsch	Spanien	/	354	525	540	504					504
Rispen	Belgien	/	90	204	132	145	136		156	155	139
Rispen	Deutschland	/	156	201	207	213	221	195	233	193	
Rispen	Kroatien	/		165		135				135	
Rispen	Niederlande	/	79	203	126	140	141	142	168	139	134
Rispen	Türkei	/		159	86	120				120	
runde	Belgien	/	73	211	149	142	134		108	152	140
runde	Deutschland	/	123	275	220	238	167	194			335
runde	Marokko	/				117	117				
runde	Niederlande	/	73	201	150	144	149	146			140
runde	Polen	/	72	151	117	131	143	129		152	105
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	261	358	152	172	152	192	208		190
gelber	Deutschland	/	266	395	400	382	413	350			
gelber	Niederlande	/	248	326	144	172	145	176	192	175	168
gelber	Polen	/	185	199	131	140	120	150		138	150
gelber	Spanien	/	208	274	128	130	130				
grüner	Belgien	/	235	179	179	184	168	192	195		190
grüner	Deutschland	/	350	450	330	330		330			
grüner	Niederlande	/	232	171	176	189	168	177	201	189	186
grüner	Polen	/	155	142	131	138	125	148	220	120	123
grüner	Türkei	/	170	150	153	155	156	150		155	155
roter	Belgien	/	247	222	149	151	140	137	168		190
roter	Deutschland	/	281	240	382	382	413	350			
roter	Niederlande	/	238	221	140	141	133	124	157	132	161
roter	Polen	/	167	166	127	134	120	130		134	140
roter	Spanien	/	203	237	139	138	130	120		100	160
roter	Türkei	/	223	195	190	197	198			218	175
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	104	91	80	83	88	65	87	84	
/	Deutschland	/	104	107	96	91	100	70	75	84	108
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	38	37	40	41	43	39	48	36	40
Haushaltsware	Deutschland	/	40	56	52	50	56	50	46	54	50
Haushaltsware	Italien	/	46	59	51	49				49	
Haushaltsware	Niederlande	/		49	43	45	43			46	
Haushaltsware	Österreich	/	32		38	38				38	
<b>Zucchini</b>											
/	Deutschland	/	128	102	122	117	109	114	128	118	126
/	Niederlande	/	126	107	134	135	105	103	183		110
/	Türkei	/	185	180	182	180	180			180	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 37/2021

**Kommentar:** Auf den Märkten verlief der Handel unverändert in ruhigen Bahnen, obgleich eine stete Abnahme zu verzeichnen war. Leichte Vergünstigungen waren nur in München zu berichten. Dort fand nach Beendigung der bayrischen Schulferien eine belebte Nachfrage statt. Andernorts wurden die Notierungen der Vorwoche gehalten. Die Verfügbarkeit der inländischen Partien hatte sich insgesamt erhöht, offensichtlich lokal durch regionale Zugänge. Wenige französische und italienische Offerten waren nur noch punktuell vorzufinden.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra			32 / 40	50 / 54	
Deutschland	Agria		42 / 44			
Deutschland	Allians			32 / 40	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	36 / 80	44 / 72	32 / 44	44 / 56	34 / 48
Deutschland	Belana		42 / 44	36 / 44		
Deutschland	Berber	28 / 48	40 / 44			
Deutschland	Cilena	36 / 48				
Deutschland	Colombo		40			
Deutschland	Concordia		44			
Deutschland	Corinna		44			
Deutschland	Gala		44			
Deutschland	Glorietta				52 / 56	
Deutschland	Goldmarie		44			
Deutschland	Gunda				50 / 54	
Deutschland	Laura		44 / 48	40 / 48	50 / 54	
Deutschland	Leyla	72 / 80	40 / 44	32 / 40	50 / 54	
Deutschland	Lilly		42 / 44			
Deutschland	Linda	36 / 48		34 / 40		
Deutschland	Marabel		40 / 52			32 / 40
Deutschland	Nicola					32 / 44
Deutschland	Sieglinde		72	56 / 60		56 / 60
Deutschland	Sunita	28 / 40	44			34 / 40
Frankreich	Agata	93 / 107	96 / 104			
Frankreich	Cherie	112 / 128				
Frankreich	Santé	73 / 80				
Italien	Spunta		96			
Niederlande	Victoria		44 / 60			

